



Die KI-Menschentypen.

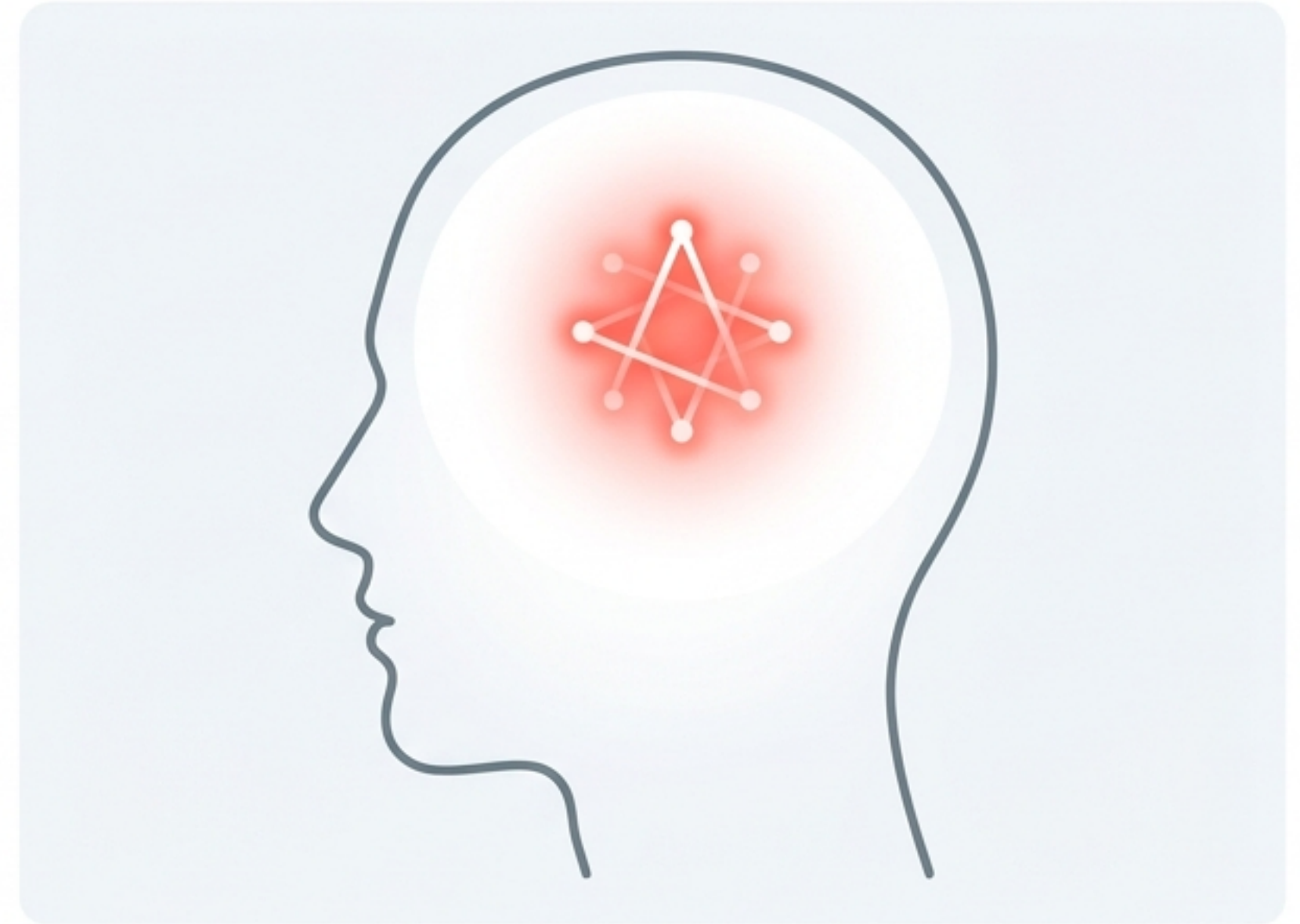
Das Modell hinter der Haltung zu künstlicher Intelligenz.

Am Werkzeug scheitert fast niemand.



Der Irrglaube

Tools bedienen, Prompten oder KI-Agenten bauen – all das gilt als unüberwindbare Hürde. Doch das kann jeder lernen, der es lernen will.



Die Realität

Der eigentliche Unterschied zwischen Menschen, die mit KI vorankommen, und jenen, die stehen bleiben, liegt vor dem Bildschirm. Es ist die Haltung. Mindset ist keine Nebensache, sondern die eigentliche Abkürzung.

Human Being trifft auf Artificial Becoming.

Das Sein (To Be)

Der Mensch

- Urteilen.
- Beziehung.
- Verantwortung.
- Richtung geben.

Das Sein bleibt beim Menschen und lässt sich nicht delegieren.



Das Tun (To Do)

Die KI

- Ausführen.
- Wiederholen.
- Umsetzen.

Eine KI hat keinen Standpunkt; sie entsteht in der Interaktion, geformt von dem, der fragt.

**„KI übernimmt nicht alles. KI reduziert Widerstand.
Den Weg gehen muss der Mensch selbst.“**

Die Leiter der KI-Reife.

5. Der Trainer: Gibt den Weg als Begleiter an andere weiter.

4. Der Builder: Baut eigene Werkzeuge und Agenten.

3. Der Anwender: Nutzt Tools, um den Alltag leichter zu machen.

2. Der Mitgeher: Macht mit, was andere vormachen.

1. Der Verweigerer: Hält bewusst Abstand.

Das Modell ist eine Leiter, keine Schublade. Jede Stufe ist eine legitime Position. Entscheidend ist nicht, wo du stehst, sondern wohin du willst.

Dossier 1: Der Verweigerer



Die Szene

Jemand erzählt begeistert von KI. Er hört zu, nickt höflich, und innerlich ist die Tür zu. Nicht aus Bosheit – er hat einfach schon genug Themen.

Was er nicht sieht

Dass "nichts damit zu tun haben" auch eine Entscheidung ist. Die anderen am Tisch tun längst Dinge, die ihn betreffen, ohne dass er mitredet. Er hat sich nicht gegen KI entschieden, sondern für Ruhe. Das hat einen Preis.

Die drei Ausprägungen

Der Abwartende (wartet, bis es sich durchsetzt),
Der Überforderte (rennt dem Thema nicht hinterher),
Der Prinzipielle (kennt das Thema und lehnt es bewusst ab).

Du musst nicht mitmachen. Aber du solltest wissen, was du da ablehnst.

Dossier 2: Der Mitgeher.



Die Szene

Alle wechseln gerade von ChatGPT zu Claude. Also wechselt er auch. Er tut es, weil es die anderen tun und diese wirken, als wüssten sie, was sie tun.

Was er nicht sieht

Dass er seit zwei Jahren 'dabei' ist, aber nichts davon wirklich seins ist. Er versteht es nicht ganz und traut sich nicht zu, es zu durchdringen – nicht aus Faulheit, sondern aus Vorsicht, etwas falsch zu machen.

Die drei Ausprägungen

Der Nachahmer (kopiert ohne das Warum zu kennen),
Der Delegierer (will das Ergebnis, nicht den Weg), Der stille Neugierige (probiert heimlich aus, traut sich aber zu wenig zu).

**Du bist nicht zu spät.
Du bist nur noch nicht selbst dabei.**

Dossier 3: Der Anwender.



Die Szene

Dienstag, 16 Uhr. ChatGPT offen, Claude im zweiten Tab, ein ungelesener KI-Newsletter im Postfach. Drei Mails schneller geschrieben – und der Tag fühlt sich trotzdem übertoll an.

Was er nicht sieht

Dass KI bei ihm neben der Arbeit läuft, nicht in ihr. Er spart Minuten beim Schreiben, verliert sie aber wieder in hundert kleinen Entscheidungen, welches Tool jetzt das richtige ist.

Die drei Ausprägungen

Der Sammler (hat mehr Abos als Ergebnisse), Der Prozessdenker (sucht ständig, wo KI reinpasst), Der Handwerker (feilt endlos an Prompts und hält sich mit Perfektion auf).

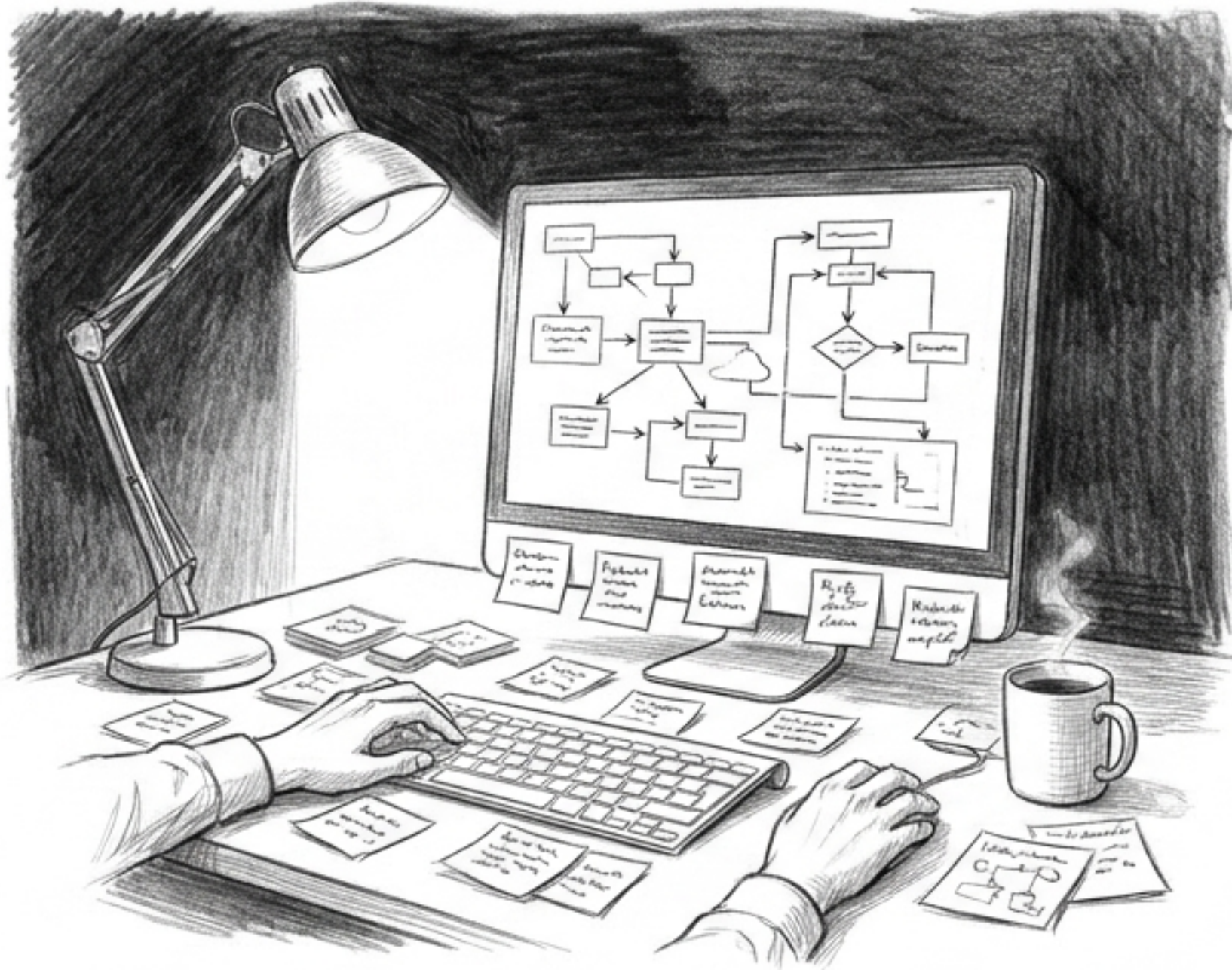
**Du brauchst kein besseres Tool.
Du brauchst eine Aufgabe, die du abgibst.**

Die Schwelle: Vom Nutzen zum Hervorbringen.



Was zwischen einem Anwender und dem eigenen Agenten steht, ist fast nie das Werkzeug.
Es ist das Zutrauen, zu bauen statt zu bedienen; die Verantwortung für ein System zu übernehmen; und die Geduld, es wachsen zu lassen.

Dossier 4: Der Builder.



Die Szene

Halb elf abends. Ein KI-Agent funktioniert fast. Daneben zwei unfertige Projekte von letzter Woche. Morgen wird er das fast fertige Tool nicht nutzen, weil ihm eine neue, spannendere Idee gekommen ist.

Was er nicht sieht

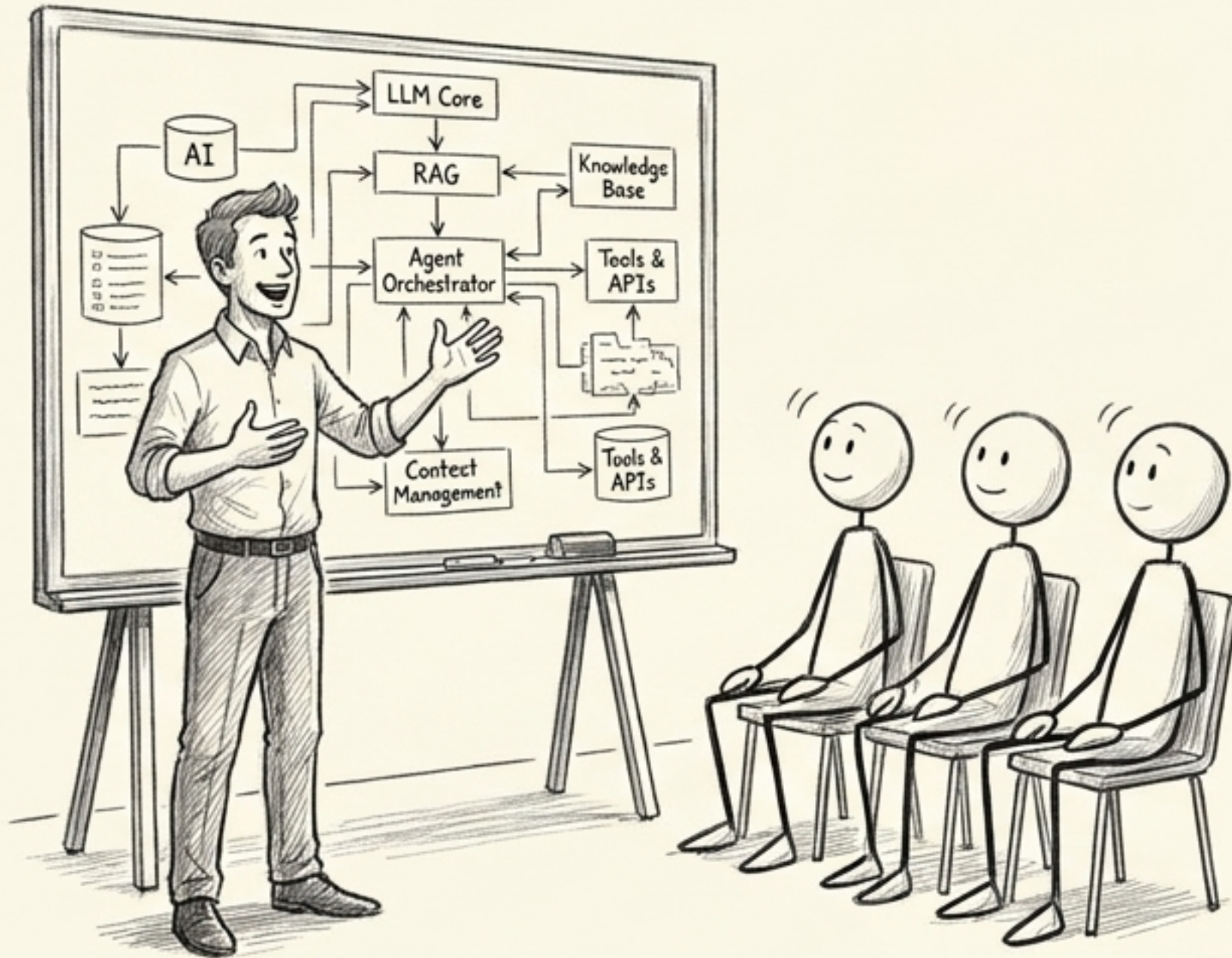
Dass Bauen sich wie Fortschritt anfühlt, auch wenn am Ende nichts produktiv läuft. Er baut isolierte Inseln, die nur er versteht, und verhindert durch seinen eigenen Antrieb (es muss perfekt passen), dass Dinge fertig werden.

Die drei Ausprägungen

Der Bastler (baut viel, beendet wenig), Der Lösungsbauer (baut kleine Inseln ohne Verbindung), Der Systemarchitekt (denkt so groß, dass das System wächst, wo es niemand braucht).

**Du baust nicht zu wenig.
Du bringst zu wenig zu Ende.**

Dossier 5: Der Trainer.



Die Szene

Er steht vor einer Gruppe und erklärt, wie Agenten funktionieren. Die Leute nicken, der Workshop war gut. Zwei Wochen später tun alle Teilnehmer genau dasselbe wie vorher.

Was er nicht sieht

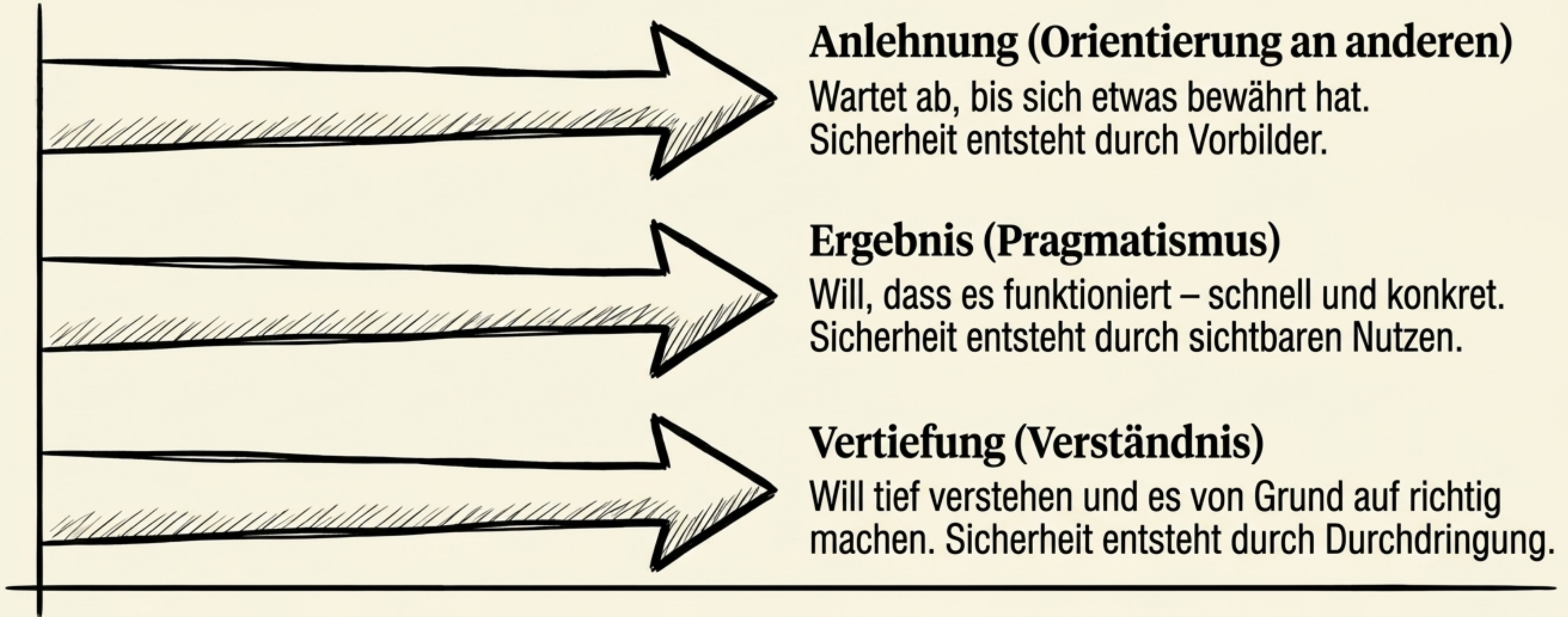
Den Menschen fehlt kein Wissen; ihnen fehlt der eigene Zugang, die Ruhe, die Erlaubnis. Er erklärt das Doing (Werkzeug) und übersieht das Being (Haltung). Zudem stößt er an die harten Grenzen seines eigenen Kalenders.

Die drei Ausprägungen

Der Erklärer (gibt Antworten, merkt aber, dass Erklären nicht Verändern ist), Der Begleiter (arbeitet 1:1, stößt an Zeitgrenzen), Der Multiplikator (bildet andere aus und denkt in Strukturen).

**Du musst nicht mehr erklären.
Du musst anders abholen.**

Die drei Haltungen.



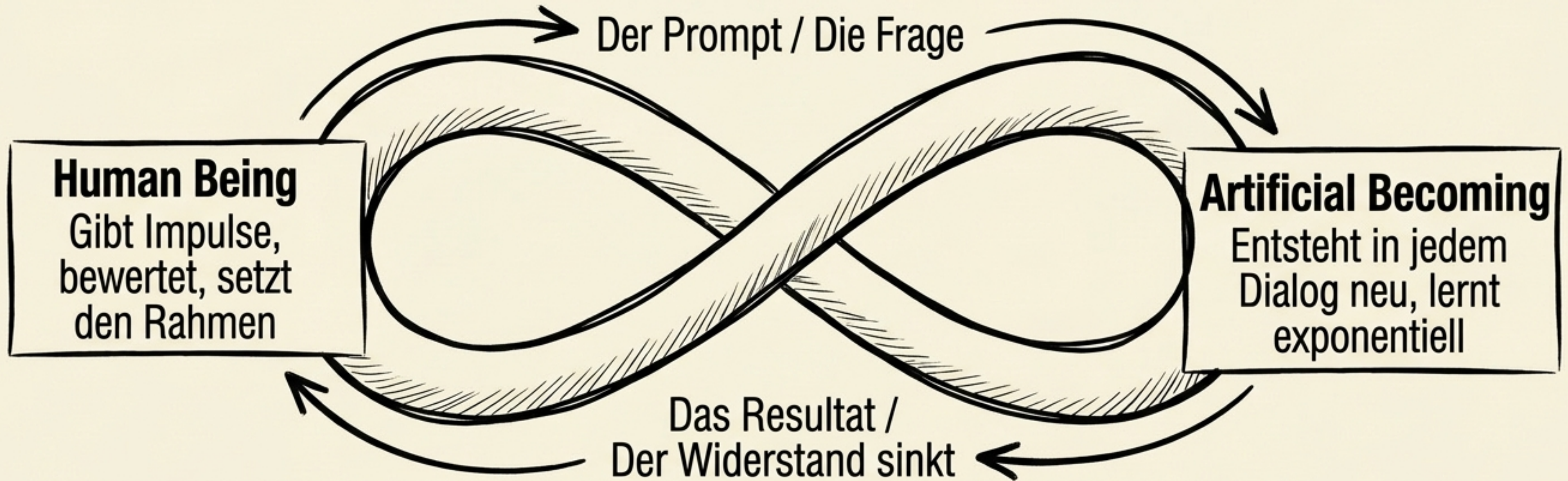
Die Haltung verändert nicht die Stufe auf der Leiter, aber den Weg, auf dem jemand die nächste Stufe erreicht. Ein 'Sammler' braucht völlig andere Impulse als ein 'Handwerker'.

Das komplette Modell: 15 Wege durch die KI-Revolution.

	Verweigerer	Mitgeher	Anwender	Builder	Trainer
Anlehnung	Der Abwartende	Der Nachahmer	Der Sammler	Der Bastler	Der Erklärer
Ergebnis	Der Überforderte	Der Delegierer	Der Prozessdenker	Der Lösungsbauer	Der Begleiter
Vertiefung	Der Prinzipielle	Der stille Neugierige	Der Handwerker	Der Systemarchitekt	Der Multiplikator

Die Matrix ist dein Startpunkt. Finde dich in einer Zelle wieder. Dieser ehrliche Blick auf den Status Quo ist die Voraussetzung für jeden weiteren Schritt.

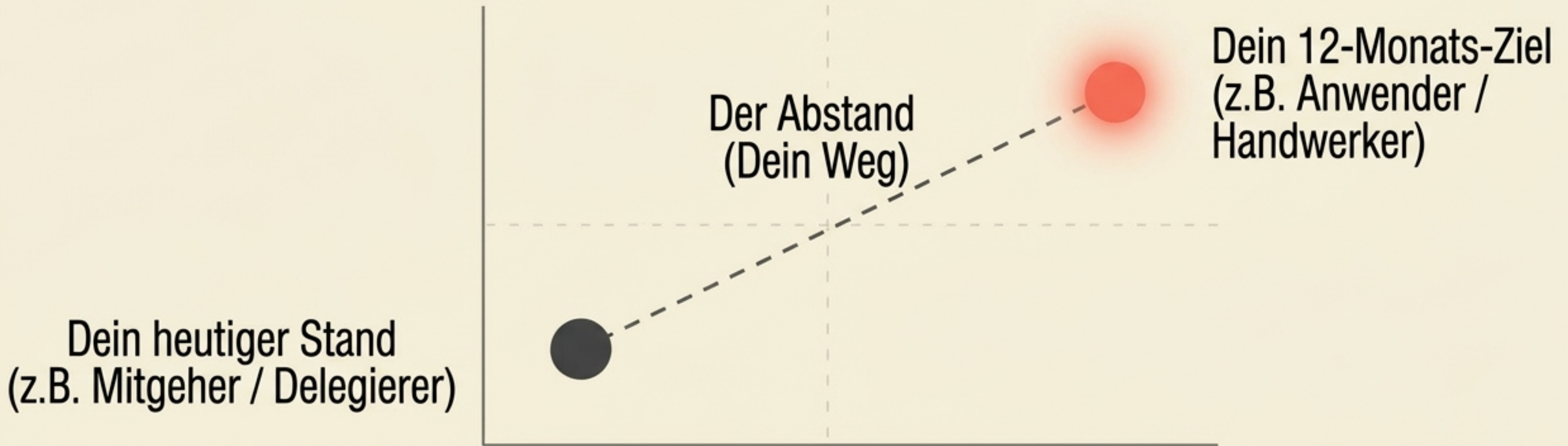
Die KI ist nicht. Sie wird.



Alles, was nicht gefragt wird, existiert für die KI nicht. Wenn wir auf unserer Stufe stehen bleiben und die KI sich exponentiell weiterentwickelt, verpassen wir die Gestaltungsmacht.

Nutzen wir diesen Kreislauf bewusst, reduziert die Maschine unseren Widerstand beim 'Tun' und gibt uns den Raum Raum für unser 'Sein'.

Die wichtigste Frage: Wo willst du in 12 Monaten stehen?



Der heutige Stand auf der Leiter ist nur die halbe Information. Wer bleiben will, wo er ist, hat mit diesem Modell Klarheit gewonnen. Wer wachsen will, kennt jetzt exakt seinen Hebel: Der Mitgeher arbeitet am ersten eigenen Können. Der Anwender an der Schwelle zum Bauen. Der Builder an der Fähigkeit, sein Wissen in die Breite zu tragen.

Finde deine Einordnung.



16 Fragen. 4 Minuten.

16 Fragen. 4 Minuten. Ein ehrliches Ergebnis.

Der KI-Menschentyp-Check liefert dir sofort deinen spezifischen Untertyp und deine Haltung. Er holt dich genau dort ab, wo dein Energielevel gerade ist – ohne zu überfordern oder zu belehren.

Es ist der erste Schritt zu einem Bildungsangebot, das nicht nach Themen sortiert ist, sondern nach Menschen.

[KI-Menschentyp-Check starten](#)